

PGR-Sitzung am 14.6.2016

Protokoll

Anwesend waren die Personen, die sich auf der Anwesenheitsliste eingetragen haben.

Die Tagesordnung:

I. Begrüßung

II. Einladung zum Bibelteilen

III. Besprechung der Tagesordnung

- 1. Protokoll vom 27.04.2016**
- 2. Bericht Pfarreientwicklung in unserer Pfarrei**
- 3. Reflexion Fronleichnam**
- 4. Prävention**
- 5. Gegen Rassismus - Menschenkette 18.06.2016**
- 6. aus den Gemeinden**
- 7. Verschiedenes (Bibelteilen nächster PGR und Buch)**

I.: Frau Scholz begrüßte die TN und eröffnete die Sitzung.

II.: Frau Scholz verkündete, dass das Bibelteilen entfallen müsse, da Kaplan Stroczyk und Frau Kaiser, die sich bereiterklärt hatten, das Bibelteilen zu übernehmen, wegen anderer dienstlicher Verpflichtungen nicht da sein könnten.

III.:

Zu Top 1: Protokoll vom 27.04.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 27.4. wurde ohne weitere Kommentare angenommen.

Zu Top 2: Bericht Pfarreientwicklung in unserer Pfarrei

Frau Scholz weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe Zahlen/Daten/Fakten sich erst Ende Juni zum ersten Mal trifft. Somit liegen noch keine Informationen aus der Gruppe vor. Frau Scholz berichtet weiterhin, dass neben Frau Woltering als pastorale Begleitperson für den Pfarreientwicklungsprozess in St. Gertrud jetzt auch noch zusätzlich Herr Hols vom Bistum den Prozess mitbegleitet, und zwar als wirtschaftlicher Berater.

Die anderen Arbeitsgruppen berichten:

1. Gruppe: Blick in die Gemeinden hinein:

Herr Tietmeyer berichtet.

- Die Gruppe hat einen kurzen und einfachen Fragebogen entworfen, der an die Gemeinderäte und Verbände der Gemeinden zur Beantwortung geschickt werden soll, ebenso an die KiTas und an die Oberstufenschüler der katholischen Religionsgruppen.
- Es wird zudem eine „interne Abfrage“ in den einzelnen Stadtteilen von Wat geben, und zwar an „öffentlichkeitswirksamen Punkten“, die von ganz unterschiedlichen Menschen aufgesucht werden. Das kann z.B. ein öffentlicher Parkplatz vor einem Supermarkt o.Ä. sein.
- Nach den Sommerferien soll die Befragung losgehen.
- Die Information soll über die Gemeindenachrichten verbreitet werden.
- Die Zielsetzung: Antwort auf die Fragen: Wie sehen Menschen in Wat die Aufgabe der katholischen Kirche in Wat? Wie sehe ich die katholische Kirche heute und was erwarte ich in der Zukunft?
- Ob und wie ggfs. auch auf die evangelischen Gemeinden zugegangen werden soll, muss noch mit der Arbeitsgruppe „Blick über die Pfarreigrenzen hinaus“ abgestimmt werden.

2. Gruppe: Gruppe Kommunikation

Frau Feldmüller berichtet.

- Der 1. Infobrief zum Pfarreentwicklungsprozess ist erschienen. Er ist auf der Homepage der Pfarrei abrufbar: <http://www.sanktgertrud-wattenscheid.de/unsere-pfarrei/pfarrei2030/>. Über diesen Link kann auch ein Newsletter bestellt werden, über den die Infobriefe bei Erscheinen direkt an die angegebene E-Mail-Adresse gesendet werden können. Der PGR bittet Frau Feldmüller darum, eine Mail mit dem Newsletter-Link auch an die WAZ und an den Stadtspiegel zu schicken.
- Bitte an die Verantwortlichen der Gemeindehomepages: Bitte den Infobrief mit der Gemeindehomepage verlinken!
- Bitte an die Gemeinderäte: Bitte die Anfrage wegen gemeinsamer Pfarreinachrichten, die alle GRs erreicht hat, zeitnah beantworten und an Frau Feldmüller zurückschicken!

3. Gruppe: Blick über die Pfarreigrenzen hinaus:

Frau Wolf berichtet.

- Die Arbeitsgruppe hat 8-9 Mitglieder. Es wurde ein Fragebogen erstellt, mit dem die Gruppe in den kommenden Wochen und Monaten auf die nächsten Nachbargemeinden außerhalb der Pfarrei St. Gertrud zugehen will. Es sind Gemeinden in Bochum, Gelsenkirchen, Essen und auch eine Gemeinde in Herne (Bistum Paderborn). Der Fragebogen soll als Gesprächsunterstützung dienen.
- Ziel ist, die Nachbargemeinden und ihre Aktivitäten kennenzulernen.

Zu Top 3: Reflexion Fronleichnam:

Aufgelistet sind nachfolgend alle Rückmeldungen aus dem PGR.

Gut war:

- ... dass die Kommunionkinder mit ihren Familien zusammensaßen.
- ... dass viele KiTa-Kinder und ihre Familien da waren.
- Die Texte an den einzelnen Stationen waren gut.
- ... dass es einen „Himmel“ gab.
- ... dass es eine Verbindung mit dem Lebensalltag der Menschen gab.
- ... besonders die Station am Krankenhaus. Großer Dank kam von den Patienten.

Zu verbessern ist/Wünsche für die Zukunft sind:

- Die Texte wurden als zu lang empfunden und als zu viele, v.a. für die Kinder.
- Was die musikalische Gestaltung angeht, gibt es Änderungswünsche. Gewünscht wird eine ausgewogenere Mischung zwischen altem und neuem Liedgut. U.U. könnten sich auch die einzelnen Gemeinden an der musikalischen Gestaltung mitbeteiligen. Es könnten vielleicht auch andere Instrumente mitspielen (Gitarre, Cajón ...).
- Nicht alle, die das Allerheiligste getragen haben, hatten ein Velum.
- Ohne „Himmel“, also nur mit „echtem Himmel“ gehen!
- Für das nächste Jahr die evangelische Kirche anfragen!
- Für das nächste Jahr eine Station am Altenheim Elisabeth von Thüringen einrichten?
- Ist die Freilichtbühne als Ort der Eucharistiefeier der richtige Ort auch für die allgemeine Öffentlichkeit? Müsste es vielleicht ein zentralerer Ort sein?
- Müssen an jeder Station Fürbitten vorkommen?

Zu Top 4: Prävention

In Abwesenheit von Propst Plantzen berichtet Frau Scholz. Andere ergänzen.

Die Deutsche Bischofskonferenz fordert einen Ansprechpartner/eine Ansprechpartnerin in Sachen Prävention. In einigen Gemeinden gibt es diesen Ansprechpartner schon und auch Maßnahmen in Sachen Prävention – wie z.B. in der Pfarrei St. Lambertus in Essen-Rellinghausen. Klaus Hoffmann ist dort der (ehrenamtliche) Ansprechpartner. Er wurde vor Kurzem ins Pastoralteam St. Gertrud eingeladen und hat dort über seine Arbeit berichtet. Möglicherweise könnte die Vorgehensweise aus St. Lambertus auch für uns in St. Gertrud praktikabel sein. Es wird derzeit in St. Gertrud nach einer ge-

eigneten Person gesucht, die die Aufgabe eines/einer Präventionsbeauftragten übernehmen könnte, und es gibt auch schon Gespräche diesbezüglich. Herr Hoffmann ist bereit, uns weiter auf die Sprünge zu helfen.

Zu Top 5: Gegen Rassismus - Menschenkette 18.06.2016

„Hand in Hand für Menschenrechte und Vielfalt“:

An dieser Aktion gegen Rassismus beteiligen sich verschiedene Städte in Deutschland mit Menschenketten, u.a. auch Bochum. Treffpunkte in Bochum sind der Hauptbahnhof und das Rathaus, und zwar am 18.6. um 12 Uhr. Die Orte sollen mit einer großen Menschenkette als Zeichen gegen Rassismus und für Vielfalt und Toleranz miteinander verbunden werden. Weitere Infos unter: bochum@hand-in-hand-gegen-rassismus.de bzw. <http://hand-in-hand-gegen-rassismus.de/menschenkette/bochum/> oder bei Facebook: <https://www.facebook.com/events/1141960622512529/>

Zu Top 6: aus den Gemeinden:

St. Johannes:

- Der öffentliche Bücherschrank wird noch in dieser Woche aufgestellt. Er wird am 25.6. um 14.30 Uhr mit einem kleinen Fest eröffnet. Alle, die kommen möchten, sind dazu eingeladen!
- Die dspg-Pfadfinder aus St. Johannes veranstalten vom 1.-3. Juli ein „Show-Lager“, zu dem sie die PfadfinderInnen aus dem Stamm St. Johannes einladen, aber auch die Kommunionkinder aus St. Johannes sowie die Flüchtlinge aus Leithe, die seit einem Jahr in der Gemeinde betreut und begleitet werden, und auch Kinder und Jugendliche aus den in Leithe ansässigen Sportvereinen. Im Rahmen des „Show-Lagers“ gibt es auch ein Menschenkickerturnier am 2. Juli. Ziel ist: einander besser kennenlernen, über den eigenen Tellerrand hinausschauen, auf andere zugehen und sie einbeziehen, etwas Schönes gemeinschaftlich zu erleben und zu tun – und: neue PfadfinderInnen zu gewinnen!

St. Marien:

- Die Jugend von St. Marien (Messdiener und Pfadfinder) bieten „Rudelgucken“ an: Public Viewing zur Fußball-EM. Die Jugend möchte das eingenommene Geld zur Mitfinanzierung von Maßnahmen im Jugendbereich, z.B. Fahrten, verwenden.

St. Joseph:

- Der Halleluja-Marathon war ein Erfolg! 11 Stunden Gesang, alle Lieder aus dem Halleluja-Liedbuch wurden vom Chor Marantha gesungen. Der finanzielle Erlös (1000 Euro) ist für die Kindernothilfe und für die Chorarbeit bestimmt.
- Am 3. Juli findet ein „School's out“ statt.
- In St. Joseph hat am Samstag, 11.6., der pfarreiweite Messdienertag stattgefunden. Messdienerinnen und Messdiener aus vier Gemeinden haben sich daran beteiligt. Im nächsten Jahr soll der Messdienertag in St. Maria Magdalena stattfinden.

Herz Mariä:

- Die Aktionen zum Jubiläum der Gemeinde laufen bzw. sind gelaufen. Das Gemeindefest hat stattgefunden, die Aktion „Stadtteilbrot“ wurde jetzt abgeschlossen. Der Sorge rund um die Aktion „Stadtteilbrot“, dass die Gutscheine von Bedürftigen nicht abgeholt werden könnten, wurde dadurch begegnet, dass man die Gutscheine von vorneherein an Bedürftige verteilt hat.
Die letzte Aktion in diesem Rahmen ist eine Gemeindefahrt nach St. Ludgerus in Essen-Werden.

St. Maria Magdalena:

- Frau Knepper berichtet: Die Kirche St. Barbara, die „weitere Kirche“ ist, werde in nächster Zeit geschlossen. Frau Herzog sei erkrankt und Prälat Zirkelbach verstorben. Die Fortführung der pastoralen Arbeit an diesem Standort sei nicht mehr zu leisten. Die letzte Heilige Messe in St. Barbara werde am 10. Juli stattfinden.

St. Maria Magdalena und St. Marien:

- In Höntrop hat eine „Südsynode“ der katholischen Gemeinden in Höntrop stattgefunden. Der Name „Südsynode“ wurde gewählt, um alle Beteiligten von vorneherein gut einzubeziehen. Die Gemeinderäte von St. Marien und St. Maria Magdalena werden in Zukunft ihre Gemeinderatssitzungen zusammen halten – bis auf wenige Ausnahmen, die rein gemeindeinterne Dinge betreffen. Die Gemeinden wollen sich, eingebunden in die Phase „Sehen“ im Pfarrei-entwicklungsprozess, besser kennenlernen.

St. Gertrud:

- In den Gottesdiensten am 2. und 3. Juli wird es einen Reisesegen geben, am 3. Juli auch einen Fahrzeug-Segen.
- Der Adventmarkt rund um die Propsteikirche wird in diesem Jahr nicht wie sonst am 1. Advent, sondern am 2. Advent stattfinden. Es ist Platz für 25 Buden. Die Gemeinden sind eingeladen, sich auch daran zu beteiligen.

Herr Tietmeyer berichtet über eine einwöchige ökumenische Exerzitenreise mit 20 Personen auf den Spuren von Martin Luther und Elisabeth von Thüringen. Er war der katholische, Pfarrer Gerstenkorn der evangelische Part in der Leitung.

Zu Top 7: Verschiedenes

Geburtstag Propst Plantzen am 4.7.:

Herr Albers koordiniert den Ablauf. Er berichtet über die bisherigen Überlegungen und Vorstellungen:

- Aus jeder Gemeinde werden drei HelferInnen gesucht: eine(n) für 15.30 Uhr zum Aufbau, eine(n) für die Gastronomie nach der Vesper, eine(n) fürs Spülen und zum Aufräumen. Einfach hinkommen!
- Aus jeder Gemeinde werden drei Salate erbeten. Einfach im Laufe des Nachmittags vorbeibringen!
- Um das Essen kümmert sich der KiTa-Zweckverband.
- Für die Getränke sorgt Frau Naskret.
- Um 17 Uhr ist die Vesper, danach der Empfang.
- Die Info soll an alle Gemeinden, auch über die Gemeindenachrichten, gegeben werden. Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder.
- Propst Plantzen wünscht sich kein persönliches Geschenk, sondern Geld für Mariendonk und für die Kirchenfenster in der Propsteikirche.

Weiteres:

Für das Bibelteilen bei der nächsten Sitzung soll Kaplan Stroczyk angefragt werden.

Am 24.8. ist Patrozinium in der St.-Bartholomäus-Kapelle: Der Gottesdienst ist um 18 Uhr – „mit Schnaps anschließend“! ☺

Am 3.9. ist der nächste Tag im Rahmen des Pfarreientwicklungsprozesses. Es wird noch eine Örtlichkeit innerhalb Wattenscheids gesucht – idealerweise nicht-kirchlich.

Die nächste Sitzung des PGR ist am 7.9. um 19 Uhr in St. Johannes.

Protokoll erstellt am 15.6.
von Anke Wolf